

Fairness am Adventsstand

Nachhaltiger Weihnachtsmarkt in Ettelbrücker Schule

Ein Weihnachtsmarkt, bei dem das Konzept der Nachhaltigkeit konkrete Formen annimmt, ist bislang wohl eher selten anzutreffen. Inwieweit sich bei einem Weihnachtsmarkt der Umweltgedanke gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten vereinbaren lässt, haben dieser Tage die Schülerinnen der privaten Mädchenschule Sainte-Anne aus Ettelbrück ausprobiert.

Dabei gestaltete sich das Projekt erstaunlich vielfältig und überzeugend. Auf beeindruckende Art präsentierten die Mädchen eine große Auswahl selbstgebastelter Geschenkkideen und weihnachtlicher Dekoration, alles auf Basis nachhaltiger Materialien hergestellt, derweil auch die kulinarischen Leckereien überzeugten.

Eine innovative und gewinnende Idee war aber auch der „Second Hand“-Verkauf von Weihnachtsdekorationen, die so nicht weggeworfen, sondern viel-

fach wieder zu Ehren kamen. Ein Weihnachtsmarkt, dem seine Nachhaltigkeit gut zu Gesicht stand. Die Idee des „nachhaltigen Weihnachtsmarktes“ entstand anlässlich eines Comenius-Projekts, das im Rahmen des „réSEAU“-Netzwerks der Unesco-Schulen organisiert wird, dem auch das Sainte-Anne seit 2011 angehört.

Ziel dieses europäischen Bildungsprojektes, das über zwei Jahre und zusammen mit drei weiteren Schulen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich läuft, ist es, ein Handbuch mit dem Titel „Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen“ zu erstellen. Neben Initiativen in den einzelnen Schulen werden dabei auch vier Workshops organisiert, die sich mit den Themen Abfall, Mobilität, Ernährung und Energie befassen. Im Oktober kommenden Jahres findet übrigens bereits das dritte Treffen dieser Art statt, diesmal an der Ettelbrücker „Ecole privée Sainte-Anne“. (ast)



Die private Mädchenschule Sainte-Anne entwickelte für ihren traditionellen Weihnachtsmarkt eine Nachhaltigkeitsstrategie. (FOTO: ARLETTE SCHMIT)